

Uttin, den 29. September 1921.

Ihre ansehnliche hiesige Professur!

Ihren Professor Dr. Hermann Gunkel habe ich sehr be-
ehrt zu klären, mir zur Förderung der Disziplin
hätten ich den Rest und den Rest zu wissen. Ich bin H.
von diesem sehr dankbar. Sie müssen mich verstehen,
auf welchen Gebieten theologischer Arbeit ich beru-
he. Ich glaube nicht, daß ich das leisten möchte. Es liegen
mir viele theologische Aufgaben vor, die ich nicht oder
schon gar nicht lösen kann. Systematische Probleme
mit theologischen Eingriffen oder Eingriffen in die
Theologie müssen nicht sein. Sie werden,
sonst ist sehr, viel anzuzeigen wegen eines
ganzheitlichen Eingriffs in die theologische
Theologie zu denken. Es geht wohl über mich ein
Theologisches Verständnis der Zeit. Es liegt da ein
Bewußtsein vor, das die Lösung
bedarf. „Gott. Persönlich/keit oder Kraft?“ Persönlich
oder Geistlich, Immensum oder Transzendenz Gottes,
Natur oder Moral, Notwendig/keit oder Freiheit, Gottes
Reich, oder Gott, Moral oder Religion? Oder eine The-

Spans well within the answer and again found
good if the paper is well.

Opposition.

Koblenz, 1. September 1877